

**Niederschrift**  
**über die Bürgerversammlung am 03. September 2021 im**  
**Bürgerhaus Dennhausen/Dittershausen**

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 22:25 Uhr

**Anwesende**

Landwer, Ingo	<b>Vorsitzender</b> der Gemeindevertretung, Gemeinde Fuldaabrück
Lengemann, Dieter	Bürgermeister, Gemeinde Fuldaabrück
Dr. ing. Eberhardt, Wolfram	DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH)
M. Sc. Kopp, Detlef	DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH)
Klöpfel, Bernhard	Autobahn GmbH des Bundes, Außenstelle Kassel
Mihr, Achim	Fachbereichsleiter FB 1 – Bürgerservice, Soziales, Kultur, Ordnung, Zentrale Dienste und <b>Schriftführer</b> , Gemeinde Fuldaabrück
Lengemann, Rolf	Stv. Fachbereichsleiter 3 – Bauen, Planung, Liegenschaften, Friedhofswesen

und ca. 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger

Die Bürgerversammlung wurde unter Zugrundelegung eines Hygienekonzepts entsprechend den Regelungen der Corona-Schutzverordnung durchgeführt. Zum Saal Zutritt hatten nur Geimpfte, Genesene und Getestete. Im Saal galt Maskenpflicht. Die Einhaltung wurde durch eine Einlasskontrolle sichergestellt, die durch die Ordnungspolizisten der Gemeinde Fuldaabrück durchgeführt wurde. Das Einchecken erfolgte entweder durch Ausfüllen eines Formulars oder mithilfe der Luca-App.

**Tagesordnung**

1. Aktueller Planungsstand der A 44 zwischen dem Autobahnkreuz „Kassel-West“ und dem Autobahndreieck „Kassel-Süd“ im Bereich der Bergshäuser Brücke.
2. Umbauarbeiten am Bürgerhaus Kupferkanne
3. Sachstand Baugebiet „Südliche Schulstraße“

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Ingo Landwer, begrüßte die Bürgerinnen und Bürger, sowie die Gäste, die mit ihren Vorträgen und Präsentationen den Abend gestalten werden.

## **Tagesordnungspunkt 1**

### **Aktueller Planungsstand der A 44 zwischen dem Autobahnkreuz „Kassel-West“ und dem Autobahndreieck „Kassel-Süd“ im Bereich der Bergshäuser Brücke**

Bürgermeister Dieter Lengemann begrüßt ebenfalls die Gäste und führt in das Thema ein.

Anschließend erläutert Herr Dr. Eberhardt von der DEGES den derzeitigen Planungsstand an der A 44 zwischen dem Westkreuz Kassel und dem Dreieck Süd, insbesondere zu der geplanten Brücke über die Fulda. Er betont ausdrücklich, dass es sich gegenwärtig nur um den aktuellen Planungsstand handelt und nicht um eine endgültige Baureifplanung. Insofern könne es durchaus noch Veränderungen geben.

Die Entscheidung über den Standort ist gefallen, es wird die so genannte Südvariante gebaut, also die Variante mit der größten Entfernung von Bergshausen. Dadurch ergeben sich erhebliche Verbesserungen beim Lärmschutz bei einer Vielzahl an Gebäuden in Bergshausen. Er stellt die Lärmberechnungen auch für den Ortsteil Dennhausen/Dittershausen vor, in dem ebenfalls Verbesserungen eintreten werden trotz des näheren Heranrückens der Brücke an diesen.

Er erläutert ausführlich die geplanten Lärmschutzmaßnahmen auf der Brücke und der gesamten Planungsstrecke zwischen dem Kreuz Kassel West und dem Dreieck Kassel Süd.

Bei einem Bau der Brücke an gleicher Stelle wie jetzt wären erhebliche Probleme aufgetreten. Diese hätten sogar dazu geführt, dass in Bergshausen Wohngebäude hätten abgerissen oder gesperrt werden müssen!

Herr Kopp von der DEGES erläutert die technischen Daten der Maßnahme. Der „Durchschnittliche tägliche Verkehr“ (DTV) auf der Bergshäuser Brücke beträgt derzeit 66.700 Fahrzeuge. Davon ist 1/3 Schwerverkehr, also LKW. Die Zunahme des DTV seit 2015 beträgt rund 30 %. Die Baumaßnahme enthält 12 Kreuzungsbauwerke (Brücken) und 2 Hochspannungsleitungen. Die kleinere 110 kV – Leitung muss verlegt werden, die 380 kV- Leitung wird durch die Brücke überspannt. Die gesamte Maßnahme wird mit modernster Abwassertechnik ausgerüstet. Es bleiben ca. 400.000 cbm Bodenaushub übrig. Dieser wird zur Errichtung von Lärmschutzwällen verwandt.

Bezüglich des Artenschutzes und des Vogelschutzgebiets wurden zahlreiche Gutachten eingeholt, die auch immer noch ständig überprüft werden, um möglichst keine Ansatzpunkte für spätere Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss zu bieten.

Das Planfeststellungsverfahren soll 2022 beginnen und 2024 abgeschlossen sein, so dass mit dem Baubeginn 2025 gerechnet werden kann. Die erste Hälfte der Brücke soll 2028 benutzbar sein, so dass der gesamte Verkehr der A 44 vierspurig über die neue (halbe) Brücke geleitet wird. Anschließend erfolgt der Abbau der alten Brücke und der Neubau der zweiten Brückenhälfte.

Die Kosten für die Neubaumaßnahme wurden neu berechnet und liegen jetzt bei 245 Mio Euro.

Ob es Tempobegrenzungen auf der neuen Brücke geben wird, steht noch nicht fest. Hierfür sind auch weder die DEGES noch die Autobahn GmbH zuständig. Diese

Entscheidung trifft allein die zuständige Straßenverkehrsbehörde, das Fernstraßenbundesamt. Baulich ist die neue Brücke für die Richtgeschwindigkeit 130 km/h ausgelegt. In den Ein- und Ausfahrten wird es wegen der engeren Kurvenradien wohl Beschränkungen geben müssen.

Dieser Niederschrift wird als Anlage die Präsentation der DEGES beigefügt.

## **Tagesordnungspunkt 2**

### **Umbauarbeiten am Bürgerhaus Kupferkanne**

Bürgermeister Dieter Lengemann führt in das Thema ein und bittet Rolf Lengemann vom Bauamt der Gemeinde als zuständigen Hochbautechniker, die Maßnahme im Detail zu erläutern.

Rolf Lengemann gibt einen Abriss zur Historie des Gebäudes, das in 1978 errichtet und in Betrieb genommen wurde. Die vergangenen vier Jahrzehnte intensiver Nutzung des Gebäudes haben ihre Spuren hinterlassen. Dazu hat sich die Gebäudetechnik in dieser Zeit grundlegend geändert, so dass auch hier eine Renovierung dringend erforderlich ist. Auch der energetische Zustand muss dringend auf den neuesten Stand gebracht werden. Dies geschieht in mehreren Schritten. Schon vor einigen Jahren wurde der Gaststättenbereich saniert und umgebaut. In diesem Zuge erfolgte auch der Anbau der Terrasse.

Die jetzigen Sanierungsschritte erstrecken sich auf das Foyer, die Toilettenanlagen im oberen Bereich und den Umbau der ehemaligen Feuerwehr zu einem Sportraum mit Sanitäreinrichtungen. Weiterhin wurde im Bereich des ehemaligen Schulungsraumes der Feuerwehr Platz geschaffen für das historische Archiv der Gemeinde einschließlich des Depositums des Heimat- und Geschichtsvereins Fuldabrück, der dort künftig forschen wird.

Für den Umbau musste ein Schadstoffkataster erstellt werden. Die Kanalanschlussleitungen wurden mit der Kamera befahren, um Schäden festzustellen und erneuert. Für die Planungen musste auch ein Brandschutzkonzept erstellt werden. Insgesamt wurden 17 Gewerke ausgeschrieben und mit dem Umbau am 1. Oktober 2020 begonnen.

Der 1. Bauabschnitt wurde im Sommer 2021 beendet, zwei weitere Bauabschnitte werden in den nächsten Jahren umgesetzt.

## **Tagesordnungspunkt 3**

### **Sachstand Baugebiet „Südliche Schulstraße“**

Bürgermeister Dieter Lengemann erläutert den Sachstand bezüglich der Planungen für das Neubaugebiet „Südliche Schulstraße“. Er führt aus, dass zunächst planungsrechtliche Änderungen und Anpassungen im Regionalplan Nordhessen und im Flächenutzungsplan des Zweckverbandes Raum Kassel erforderlich sind. Dies ist Voraussetzung für die Aufstellung eines konkreten Bebauungsplanes.

Mehrere Varianten wurden geprüft und schließlich ein Städtebauliches Konzept erarbeitet, das dieser Niederschrift anhängt. Es ist vorgesehen, das Gebiet mit Nahwärme

zu versorgen. Hierfür sind Flächen im südlichen Teil vorgesehen. Es wurde ein sogenanntes Baulandumlegungsverfahren durchgeführt, um in den Besitz der Grundstücke zu gelangen. Für die Vergabe der Grundstücke an die Kaufinteressenten und -interessentinnen wurden Vergaberichtlinien erarbeitet. Nach genau festgelegten Kriterien und einem Punktsystem werden die Grundstücke dann vergeben.

Parallel wird die Kläranlage aufgerüstet, um die zusätzlichen Abwassermengen behandeln zu können. Das Gebiet wird kanalmäßig im Trennsystem erschlossen, also Oberflächenwasser und Schmutzwasser in getrennten Rohrleitungen abgeführt. Dadurch wird das Regenwasser direkt in die Fulda abgeschieden und die Kläranlage entlastet.

Mit der Erschließung wird voraussichtlich in 2022 begonnen.

Die weiteren Fragen der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Schutzmann vor Ort, den Hochwasserschutz durch den Einbau von Rückstauklappen in den Hausanschlussleitungen und das Freimachen der Flutgräben wurden durch den Bürgermeister beantwortet.

Der Bürgermeister ging abschließend ausführlich auf das Thema Schließung der Arztpraxis in der Parkstraße ein und berichtete über die bisherigen Bemühungen, hier eine adäquate Lösung zu finden. Er steht in Kontakt mit der Kassenärztliche Vereinigung und allen Fuldabrücker Ärzten, die sich im August im Rathaus getroffen haben, um die hausärztliche Versorgung in Dennhausen/Dittershausen zu sichern. Zahlreiche Gespräche mit allen Betroffenen wurden geführt. Das Thema genießt weiterhin hohe Priorität im Rathaus.

gez. Landwer

Ingo Landwer  
Vorsitzender

gez. Mihr

Achim Mihr  
Schriftführer